



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

im Namen des Kreisvorstandes der CDU Pankow darf ich Sie zu unserem Kreisparteitag am Freitag, dem 25. März um 17.00 Uhr herzlich in die Kiezküchen in der Schönholzer Heide einladen. Nach den Nominierungen Ende November stehen nun die innerparteilichen Wahlen zum Kreisvorstand sowie die Bestimmung der Delegierten für den Landesparteitag auf der Tagesordnung. Wir führen auch diese Wahlen im Mitgliederprinzip durch: Das bedeutet, dass jedes Mitglied stimmberechtigt ist. Ich möchte Sie bitten, auch an diesem Kreisparteitag teilzunehmen und Ihre Stimme abzugeben. Wichtige Aufgaben liegen vor uns und die Verantwortlichen müssen bestimmt werden.

Im Anschluß an diese Wahlen werden wir eine Klausurtagung durchführen und die weiteren Vorschläge für unser kommunalpolitisches Programm zusammenführen. Dann haben wir die wichtigen Vorbereitungen abgeschlossen und können uns voll und ganz darauf konzentrieren, Rot-Rot in Pankow und in Berlin aus der Verantwortung zu vertreiben. Die Stimmung ist gut und wir haben viele inhaltliche Argumente.

Bildung, Arbeitsplätze, Sicherheit, Gerechtigkeit.

Zur Situation unserer Kinder in den Schulen habe ich in der letzten Ausgabe beispielhaft berichtet. Mittlerweile haben wir das auch in der BVV und im zuständigen Ausschuß thematisiert. Die verantwortliche SPD-Stadträtin scheint noch nicht einmal zu wissen, wofür die vom Senat zugewiesenen Mittel für die bauliche Unterhaltung eigentlich verwendet werden. Anders kann man bei bestem Wohlwollen ihre Aussage, daß dies zu 100 % für die bauliche Unterhaltung verwendet würden, nicht deuten. Es ist schlicht unwahr. Die rot-rote Mehrheit in Pankow nimmt 20% dieser Gelder und verwendet diese für ihr Klientel bei den freien Trägern. Unseren Kinder fehlt in ihren Schulen dieses Geld und die SPD-Stadträtin will dies angeblich nicht wissen - lassen wir das einmal als Unwissenheit - schlimm genug - stehen. Die baulichen Zustände an unseren Schulen sind ihr offenbar egal - sie weiß nicht, daß Schulmauern einsturzgefährdet sind, Kinder wegen Schimmel krank werden und auf Grund viel zu niedriger Temperaturen, weil die Fenster kaputt sind, immer frieren müssen. Warum weiß das die zuständige Schulstadträtin angeblich nicht?

Arbeitsplätze haben wir in Pankow und in Berlin zu wenige. Mit einer Arbeitslosenquote von 14% liegt Berlin hinter Mecklenburg-Vorpommern an der traurigen Spitze der wirtschaftlichen Versagerländer. Bei der Veränderung der

Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr liegt Berlin mit - 1,8% mit Bremen ebenso traurig ganz hinten. In Pankow leistet es sich die rot-rote Mehrheit flankiert von den Grünen dennoch,

große private Investitionen wie beispielsweise Krieger am ehemaligen Güterbahnhof Heinersdorf zu behindern und jedes privates Engagement, jede private Investition durch die Verwaltung aktiv bekämpfen zu lassen. Investoren kennen Pankow als einen sehr schönen Bezirk mit einer katastrophalen Verwaltungsführung, die offenbar die geltenden Gesetze des Landes Berlin entgegen besserem Wissen nicht anwendet. Wer in Pankow eine Baugenehmigung haben möchte und auf die geltenden Gesetze vertraut, wird eines Schlechteren belehrt. Das Verwaltungshandeln spottet jeder Beschreibung - die 10-fache Bearbeitungszeit ist in Pankow normal. Wofür haben wir einen Wirtschaftsstadtrat?

Es scheint für die Grünen, die SPD und die Linke normal zu sein, dass Häuser besetzt werden und dies dann zur alternativen Lebensform erklärt wird. Gilt denn Eigentum nichts mehr in Berlin? Ist es normal, dass irgendwelche linksradikalen Chaoten Autos in Brand stecken, illegal besetzte Häuser verbarrikadieren und Polizisten verletzen? Offenbar, zumindest wenn wir die Geschehnisse um Liebig 14 verfolgen.

Ist es gerecht, dass den Einfamilienhauseigentümern immer mehr Kosten durch Straßenausbaubeitragsgesetz, "Klimaschutzgesetz", Grundsteuer, Anschlußkosten und Erschließungsbeiträge übergeholfen werden sollen?

Ich bin davon überzeugt, dass diese Fragen den Pankowern nicht egal sind. Ich glaube, dass wir mit guten Argumenten im Wahlkampf in diesem Jahr für eine bessere Politik in Pankow und Berlin werben können. Es lohnt, dafür zu kämpfen. Ich freue mich darauf, mit Ihnen in den Wahlkampf zu ziehen und unsere Ziele, unsere Inhalte zu verdeutlichen. Berlin verdient eine bessere Politik für seine Bürger.

Ihr

Dirk Stettner

Vorsitzender CDU Pankow



Vorstandswahlen der Ortsverbände und Vereinigungen

Aktuell stehen in den Ortsverbänden und Vereinigungen die Wahlen zu den Vorständen an. Viele unserer Verbände haben bereits gewählt, einige werden noch folgen.

Wir möchten Ihnen hier einen Überblick über die neu gewählten Vorstände geben:

Ortsverband Pankow Nord

Vorsitzender:	Gottfried Ludewig
stellv. Vorsitzende:	Jürgen Bornschein Daniela Schulze
Schriftführerin:	Katharina Ludewig
Schatzmeister:	Tobias Kohl
Beisitzer:	Christian Gühl Michael Larisch Bernhard Lasinski Dieter Müller Victoria Pöllmann

Ortsverband Pankow Süd

Vorsitzender:	Sebastian Bergmann
stellv. Vorsitzender:	Moritz Wieck
Schriftführer:	Markus Jaeger
Schatzmeisterin:	Adelgunde Warnhoff
Beisitzer:	Roberto Jentsch Jürgen Panhans Dr. Arnim Ramm Carsten Sura Kathleen Witt

Ortsverband Alt-Pankow

Vorsitzender:	Conrad Felgner
stellv. Vorsitzender/ Schriftführer:	Dr. Philipp Lengsfeld
Schatzmeister:	Daniel Hauer

Ortsverband Weißensee

Vorsitzender:	Dirk Stettner
stellv. Vorsitzende:	Andreas Neumicke Jürgen Wollner
Schriftführer:	Tobias Schmidt
Schatzmeisterin:	Christiane Neumicke
Beisitzer:	Stefan Blauert Torsten Gallinat Axel Hofer Prof. Helmut Kleinschmidt Rico Lettau Bernd Michael Oswald Wachenbrönnner

Ortsverband Prenzlauer Allee

Vorsitzender:	Dr. Torsten Kühne
stellv. Vorsitzender:	Sebastian Greve
Schriftführerin:	Heike Apelt
Schatzmeister:	Dr. Andreas Bruckschen
Beisitzer:	Christian Baumert Roy Gerwenat Björn Jansen Markus Kähler Ronan Le Gleut Nadine Mittag Markus Neumann Oliver Runge

Ortsverband Greifswalder Straße

Vorsitzender:	Sascha Groß
stellv. Vorsitzende:	Kerstin Liesegang
Schriftführer:	Dennis Struhlik
Schatzmeisterin:	Ute Feske
Beisitzer:	Prof. Heinrich Bücken-Gärtner Ilja Elle Julia Schmidt Dieter Stenger Gerd Stummhöfer

Ortsverband Schönhauser Allee

Vorsitzender:	Stephan Lenz
stellv. Vorsitzende:	Iqbal, Muhammad Schmidt, Carsten Steinfert, Anna
Schriftführer:	Dr. Alexander Brakel
Schatzmeister:	Jan Arne Seewald
Beisitzer:	Stephan Dinter Alexander Dürnagel Eike Letocha Lars Olberg Tobias Peters Alexander Schulz Michael Sommer Christian Tillmann

CDA

Vorsitzender:	Jürgen Bornschein
stellv. Vorsitzender:	Bernd-Michael Thiemann
Schriftführer:	Roberto Jentsch
Beisitzer:	Sascha Brok Axel Dobin Heike Lehmann

Junge Union

Vorsitzende:	Victoria Pöllmann
stellv. Vorsitzende:	Claus Junghanns Timo Lübeck
Schriftführerin:	Julia Schmidt
Schatzmeister:	Johannes Schröder
Beisitzer:	Patrick Herrmann Ulrike Küch Michael Linke Oliver Runge Christian Ruß

Senioren Union

Vorsitzender:	Manfred Müller
stellv. Vorsitzender:	Martin Federlein
Schatzmeister:	Hans-Peter Schmoll
Beisitzer:	Heinz Dinter Renate Killmey Bernhard Lasinski Wolfgang Müller

Wir gratulieren allen gewählten Mitgliedern der neuen Vorstände und wünschen stets viel Freude am ehrenamtlichen Engagement sowie viel Erfolg bei den bevorstehenden Aufgaben.

Mit Kindern jung halten

Senioren-Union Pankow widerspricht Landesverband NRW

Entschiedenem Widerspruch fanden Äußerungen des stellvertretenden Bundes- und Landesvorsitzenden der Senioren-Union NRW, Leonhard Kuckart, bei der Vollversammlung des Kreisverbandes der Senioren-Union Pankow.

Kuckart hatte den für eine Änderung des Emissionsschutzgesetzes zuständigen Bundesminister Norbert Röttgen, der auch Landesvorsitzender der CDU von NRW ist, aufgefordert, auf eine "Privilegierung" von Kindergärten und Kindertagesstätten in Wohngebieten zu verzichten. Durch die Neuregelung soll der Klageweg gegen die Errichtung und den Bau solcher Einrichtungen ausgeschlossen werden. Kuckart hatte Kinderlärm mit dem von Pressluftschlämmern verglichen

und einen "Aufstand der Älteren" angedroht.

Dem widersprachen die Mitglieder des Kreisverbandes einhellig und nachdrücklich. Der sich in der Forderung ausdrückende Egoismus sei unerträglich und widerspreche grundlegenden Personenrechten der Kinder. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes habe die CDU schon immer für die umfassende Förderung der Familie plädiert. Der neugewählte Kreisvorsitzende der Senioren-Union Pankow, Manfred Müller, wies darauf hin, dass der Lärm von Kindern nicht mit dem von Baustellen verglichen werden dürfe. Vielmehr sei es für alle Beteiligten hilfreich und nützlich, wenn Alt und Jung in unmittelbarer Nachbarschaft lebten. Das gelte vor allem für den Bezirk Pankow, in dem sich mit dem Prenzlauer Berg der kinderreichste Stadtteil Deutschlands befinde.

[mm]

CDU Pankow

www.cdupankow.de

Freitag, 25.03.2011 - 17.00 Uhr

Kreisparteitag

Kiezküchen, Heinrich-Mann-Str. 31, 13156 Berlin

BVV Fraktion

www.fraktion-cdupankow.de

Montag, 14.03.2011 - 18.00 Uhr

Fraktionssitzung

Fröbelstraße 17, 10405 Berlin, Haus 7, Raum 125

Mittwoch, 30.03.2011 - 17.30 Uhr

41. Tagung Bezirksverordnetenversammlung Pankow

Fröbelstraße 17, 10405 Berlin, Haus 7, BVV Saal

Greifswalder Straße

www.cdu-greifswalderstrasse.de

Montag, 21.03.2011 - 19.00 Uhr

Was kann Kommunalpolitik erreichen?

Welche Aufgaben und Kompetenzen hat die BVV? Und welche Möglichkeiten haben Bürger sich direkt in politische Entscheidungsprozesse einzubringen? Darüber wollen wir gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Johannes Kraft sprechen.

Fröbelstraße 17, 10405 Berlin, Haus 7, Raum 125

Senioren Union

Mittwoch, 16.03.2011 - 14.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Thema des Monats: Sicherheit für Senioren in Bussen und Bahnen bei der S-Bahn und der BVG. Wie sicher fühlen Sie sich?

ev. Wohnstätten „Siloah“, Grabbeallee 2-12, 13156 Berlin

Montag, 07.02.2011 - 19.00 Uhr

Theaterbesuch in der Kulturbrauerei

Um 18 Uhr erhalten wir eine Führung durch die Räumlichkeiten des Theaters.

Um 19 Uhr werden wir uns die Aufführung "Winterreise" anschauen.

Im Anschluss stehen uns für ein Gespräch "hinter den Kulissen" die Darsteller sowie die Gründerin des Theaters und die Synchronstimme des Hauptdarstellers des Films "Me too" zur Verfügung.

Mit dem Theaterbesuch wollen wir einen Beitrag zum Verständnis für behinderte Mitmenschen und zur Themensensibilisierung für die Würde JEDES Menschen leisten.

Theater "Rambazamba" in der Kulturbrauerei,
Sredzkistraße, 10405 Berlin

Aus der BVV - kurz notiert

Bürgeranträge zur Kastanienallee abgelehnt

Kaum eine Straße hat in den letzten Wochen soviel Aufmerksamkeit in den Medien erfahren, wie die Kastanienallee im Pankower Ortsteil Prenzlauer Berg. Einen vorläufigen Höhepunkt hat die Diskussion um den Ausbau der Straße am 02. März in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow (BVV) erreicht. Die beiden von den Bündnisgrünen eingebrachten und durch sie selbst bereits im Vorfeld als nicht zustimmungsfähig erklärten Anträge, wurden erwartungsgemäß abgelehnt. Während sich die Sozialdemokratie und die SED-Nachfolgepartei auf formale Aspekte und verfahrenstechnische Fragen konzentrierten, haben sich die Mitglieder der CDU-Fraktion für eine Überweisung der Anträge in die zuständigen Ausschüsse ausgesprochen. Hier hätte eine ergebnisoffene Diskussion geführt werden können.

Am Ende der ausführlichen Diskussion, bei der auch die Vertreter der verschiedenen Initiativen zu Wort kamen, stimmte die rot-rot-grüne Mehrheit gegen den Überweisungsantrag. Als besonders bemerkenswert haben die Anwohner die Tatsache empfunden, dass selbst die einreichenden Grünen gegen ihre eigenen Anträge gestimmt haben. Am Rande der BVV-Sitzung war zu hören, dass es nur eine Partei gibt, die berechnete Bürgeranliegen ernst nimmt, die CDU.

Schulsanierung in Pankow unplanbar

So zumindest hat es die zuständige Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz (SPD) in Beantwortung einer großen Anfrage der CDU-Verordneten dargestellt. Warum die geforderte

Donnerstag, 17.03.2011 - 19.00 Uhr

Interkulturelle Kommunikation im Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr

Referent: Herr Jokusch, Oberstleutnant der Reserve

Herr Jokusch war zwischen 2006 und 2010 in verschiedenen Funktionen am ISAF-Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan beteiligt. Zu seinen Aufgaben gehörte vor allem die Beratung und Führung des Regionalkommandos Nord bei der strategischen Kommunikation mit afghanischen Multiplikatoren.

Gaststätte "Dittmann", Hauptstraße 106, 13158 Berlin

Prioritätenliste vom Bezirksamt nicht erstellt werden kann, blieb unklar. Selbst auf mehrfache Nachfrage hin, zeigte sich die SPD-Stadträtin inkompetent und führungsschwach. Ihre einzige Begründung für die Unmöglichkeit der Dokumentation der gravierenden baulichen Mängel an Pankows Schulen war der Verweis auf Förderprogramme die zeitlich beschränkt sind.

BVV lehnt Antrag zur Sanierung der Grundschule am Weißen See ab

Mit nur einer Stimme (24 Nein/ 23 Ja/ 0 Enthaltungen) lehnte die von SPD, Linksfraktion und Grünen getragene Mehrheit der BVV einen Antrag der CDU ab, der die Abstellung der unhaltbaren baulichen Zustände in der Grundschule am Weißen See fordert. Warum die Reparatur der Heizungsanlage, die Sanierung der einsturzgefährdeten Schulmauer und die Beseitigung des massiven Schimmelbefalls nicht zustimmungsfähig sind, haben weder die CDU-Verordneten noch die anwesenden Gäste verstanden. Rot-rot-grüne Schulpolitik bedeutet offensichtlich, Mittel für den baulichen Unterhalt an parteinahe freie Träger umzuleiten und ideologische Prestigeprojekte zu Lasten der Mehrheit der Schülerinnen und Schüler durchzusetzen.

Bessere Ausstattung des Lebensmittel- und Veterinäraufsichtsamtes

Einen gleichlautenden Antrag der CDU hat die BVV Pankow in den zuständigen Ausschuss überwiesen. Nach dem Dioxin-Skandal und der immer wieder aufflammender Kritik am Aussagegehalt der sog. Positiv- und Negativlisten des Smiley-Systems im Bezirk Pankow, fordern zahlreiche Fraktionen der CDU auf Anregung der Pankower Verordneten eine bessere finanzielle und personelle Ausstattung der Lebensmittelaufsicht. Das Bezirksamt Pankow ist aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen der Senatsverwaltung für eine höhere Zuweisung durch den Senat einzusetzen.

[jk]